



Sehr geehrte Damen und Herren,

große Gebiete in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind vom Hochwasser betroffen. Auch wenn sich in einigen Regionen die Lage entspannt, gibt es in anderen noch keine Entwarnung. Für alle sind die Folgen erheblich. Es tut gut zu sehen, dass die Menschen in solch einer Situation zu großartigen Gemeinschaftsleistungen zusammenfinden. Unser ausdrücklicher Dank gilt daher allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Einsatzkräften. Die Bundesregierung hat eine umfangreiche und unbürokratische Hilfe zugesagt, damit die Schäden schnell beseitigt werden können. Die finanzielle Bewältigung der Flutfolgen ist eine nationale Anstrengung, bei der die Solidarität der Länder untereinander ebenso geboten ist, wie die Hilfe des Bundes. Der Bund stellt insgesamt 8 Milliarden Euro zur Verfügung. Der Deutsche Städtetag hat hier die Maßnahmen der Bundesregierung ausdrücklich gelobt.

Diese Woche fand im Bundestag eine Gedenkstunde zum Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953 statt. Über eine Million Menschen gingen damals in über 560 Städten und Gemeinden in der DDR auf die Straße, um für Freiheit, Demokratie und Einheit zu demonstrieren. Der Ruf nach Freiheit brach sich Bahn – gerade einmal vier Jahre nach der DDR-Gründung war der Staat bereits moralisch bankrott. Dies dürfen wir nicht vergessen. Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

LR

Lothar Rietsamen

Lothar Rietsamen MdB

Platz der Republik 1 - 11011 Berlin
www.lothar-rietsamen.de

(0 30) 227 – 74 123

(0 30) 227 – 76 478

lothar.rietsamen@bundestag.de

Die Woche im Bundestag

Dienstag, 11.06.

Sommerfest der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Wie jedes Jahr trifft sich die „CDU Familie“ zu einem großen Grillabend im Zollpackhof gegenüber des Bundeskanzleramtes. Hier bietet sich die Möglichkeit mit den Kollegen und Mitarbeitern der anderen Büros ins Gespräch zu kommen und den Sommer in Berlin einzuläuten.

Mittwoch, 12.06.

Parlamentarisches Frühstück des BVMW

Der „Bundesverband mittelständische Wirtschaft“ lud ein, um über die aktuellen Probleme des Mittelstandes zu diskutieren. Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Konjunktur und für die Schaffung von Arbeitsplätzen besonders wichtig. Auch aus der Bodenseeregion waren Vertreter des Mittelstandes zu Gast worüber ich mich sehr gefreut habe.

Donnerstag, 13.06.

Tourismuspolitischer Bericht der Bundesregierung - 17. Wahlperiode

Der vom Bundeskabinett beschlossene Bericht weist erstmals den gesamtwirtschaftlichen Stellenwert der Branche nach. So erwirtschaften 2,9 Millionen Erwerbstätige 4,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Mit 407 Millionen Gästeübernachtungen konnte Deutschland doppelt so stark zulegen wie der europäische und weltweite Durchschnitt. Auch in der Bodenseeregion konnte der Tourismus zulegen. Allein zwischen Januar und April 2013 legten die Übernachtungen von ausländischen Gästen in der Bodenseeregion um fast 8 % zu.

Freitag, 14.06.

Gelebte nationale Solidarität - 60 Jahre Bundesvertriebenengesetz.

Unter diesem Titel legte der Bundesinnenminister die Erfolgsbilanz der Aufnahme und Integration der Heimatvertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie die Förderung deutscher Minderheiten dar. Ein von der CDU/CSU eingebrachter Antrag würdigt die Erfolge des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG). Wir fordern die Hilfpolitik für die deutschen Minderheiten in den Herkunftsgebieten der Aussiedler fortzusetzen. Zudem soll der Weltflüchtlingstag um das Gedenken an die Opfer von Vertreibung erweitert werden.

Gesetz zur Beseitigung der sozialen Überforderung bei Beitragsschulden in der Krankenversicherung

In der Debatte ging ich in meiner Rede insbesondere auf das Finanzierungspaket von Krankenhäusern ein, das auch verabschiedet wurde. Wichtig war für mich darauf hinzuweisen, dass dieses Paket die Bedeutung der Krankenhäuser für die Gesundheitsversorgung gerecht wird. Lesen Sie mehr zu dem wichtigen Gesetz auf Seite 2 dieses Berichts aus Berlins.



Lothar Rietsamen MdB bei seiner Rede im Plenum

Wir am See

Bund entlastet Krankenhäuser auch in der Region

Auch die Krankenhäuser der Bodensee-Region erhalten Unterstützung. Die christlich-liberale Koalition beschloss eine beträchtliche Finanzhilfe. Diese beträgt allein in diesem Jahr für das Land Baden-Württemberg ungefähr 50 Millionen Euro. Für die einzelnen Krankenhäuser unserer Region bedeutet dies spürbare Mehreinnahmen. So bekommt beispielsweise die Kliniken in Sigmaringen ca. 400.000 € mehr und das Krankenhaus in Friedrichshafen ca. 420.000 €. Diese Summen setzen sich jeweils zusammen aus einem so genannten Versorgungszuschlag von einem Prozent, den die Kliniken ab 1. August 2013 auf ihre Fallpauschalen-Entgelte erhalten und einem anteiligen Tariflohn ausgleich für das Jahr 2013. Im Zuge des Hilfspakets wurden für das Jahr 2014 Hilfen in ungefähr gleicher Höhe beschlossen. Zur besseren Berücksichtigung der Kostensteigerungen erhalten die Krankenhäuser in den Jahren 2014 und 2015 außerdem den vollen Orientierungswert als Verhandlungskorridor. Dieser Wert wird vom Statistischen Bundesamt ermittelt und spiegelt die Personal- und Sachkostenentwicklungen im Krankenhausbereich wider.

Mittendrin – Ein Fest für Menschen mit und ohne Behinderung

Am Samstag den 08.06.13 besuchte ich die Veranstaltung „Mittendrin“ an der Uferpromenade in Friedrichshafen. „Mittendrin“ wurde vom Landratsamt der Stadt Friedrichshafen und weiteren Kooperationspartnern organisiert. Ich freute mich sehr auf die Teilnahme an diesem Fest, da mir die Inklusion von Menschen mit Behinderung sehr am Herzen liegt. Für die musikalische Untermalung des Festes sorgte die berühmte Kapelle aus Lautenbach, in der neben Nicht-behinderten Menschen auch behinderte Menschen musizieren. Vor 2 Jahren trat die Kapelle bereits im Sozialministerium in Berlin auf. Bundesministerin von der Leyen war damals sehr begeistert von diesem Auftritt und durfte auch dirigieren. weiter war auch ein Parcours aufgebaut, bei dem man sich an verschiedenen Stationen über ein Leben mit einer Behinderung informieren konnte.



Lothar Riebsamen MdB (3.v.r.) bei der Einweisung in den Parcours

Fakten & Meinungen

Grüne kassieren auch vor Gericht eine Niederlage

Alexander Dobrindt, Generalsekretär der CSU, wirft den Grünen seit langem vor das Ehegattensplitting vollkommen abschaffen zu wollen. Die Grünen, an ihrer Spitze die Parteivorsitzende Roth, bestanden mit einem gerichtlich auf eine einstweilige Verfügung, die es Alexander Dobrindt verbietet diese Vermutung weiter publik zu machen. Das Landgericht Berlin lehnte diesen Antrag der Grünen unter Berufung auf Artikel 5 des Grundgesetzes, der das Recht auf freie Meinungsäußerung festschreibt, ab. Es ist ungeheuerlich, dass die Grünen glauben, sie könnten mit Hilfe von Gerichten eine Diskussion verbieten. Alexander Dobrindt sagte dazu „Das Gerichtsurteil dürfte lehrreich für die Grünen sein, dass politische Diskussionen in die Parlamente gehören und nicht vor Gericht.“

Deutsche zufrieden mit Demokratie

Die Zufriedenheit der Deutschen mit der Demokratie hat in den letzten Jahren zugenommen. Gaben im Jahr 2003 noch 67 Prozent der Befragten an, einigermaßen zufrieden oder sehr zufrieden mit der Demokratie zu sein, so sind es heute 83 Prozent. Der Anteil der Unzufriedenen hat sich im gleichen Zeitraum von 29 auf elf Prozent verringert. Vor allem in den neuen Ländern ist die Zufriedenheit größer geworden. Sie stieg von 47 Prozent im Jahr 2003 (Westen: 72 Prozent) auf 74 Prozent (84 Prozent). Auch beurteilen es nur 27 Prozent der Deutschen als sinnlos, sich politisch zu engagieren. Schließlich sind nur 24 Prozent der Bürger der Ansicht, die im Bundestag vertretenen Parteien würden sich inhaltlich nicht voneinander unterscheiden, 1991 waren dies noch 31 Prozent.

Niederlande sind wichtigster Lebensmittelpporteur

Die Niederlande waren im Jahr 2012 mit Abstand wichtigster Nahrungsmittellieferant Deutschlands: Insgesamt wurden aus den Niederlanden landwirtschaftliche Erzeugnisse und Nahrungsmittel im Wert von 12,8 Mrd. Euro importiert. Damit kamen 19,3 Prozent aller nach Deutschland importierten Nahrungsmittel von den niederländischen Nachbarn. Mit weitem Abstand folgten in der Rangliste der Importländer auf Platz zwei Frankreich (7,6 Prozent) und auf Platz drei Italien (6,4 Prozent). Auch in der Gesamtbetrachtung waren die Niederlande wichtigstes Importland für Deutschland: Im Jahr 2012 kamen insgesamt Waren im Wert von 86,5 Mrd. Euro von dort. Als Absatzmarkt deutscher Waren lagen im Jahr 2012 die Niederlande mit Exporten in Höhe von 70,9 Mrd. Euro auf Rang 4.

Termine (Auswahl)

Sa., 15.06.	40 Jahre Bodenseekreis – Festveranstaltung in Markdorf
So., 16.06.	Brunnenfest in Pfullendorf
So., 19.06.	Gesprächsrunde "I mein' halt" in Markdorf
Sa., 15.06.	Besuch der Stiftung Liebenau mit Hubert Hüppe MdB, Behindertenbeauftragter der Bundesregierung

Aufgelesen

„Ich danke den vielen Helferinnen und Helfern, die in unermüdlichem Einsatz an der Seite der vom Hochwasser Bedrohten und Betroffenen stehen. Sie geben die Hilfe und Hoffnung, die nicht verzweifeln lässt, die zeigt: zusammen schaffen wir das!“

Bundespräsident Joachim Gauck in einer Stellungnahme zur aktuellen Flutkatastrophe